

MAL GANZ PERSÖNLICH

Jede Woche füllen Persönlichkeiten aus der Finanzwelt oder der Wirtschaft den Fragebogen der Redaktion aus und verraten Expertenwissen sowie Privates



Cornelia Klesse

Alter: 58 Jahre

Position: Vorstand
Deutsche Kontor
Privatbank

Karriere: Ihre berufliche Karriere begann Klesse bei der Deutschen Bank, wo sie 26 Jahre tätig war und verschiedene Stationen im Bereich Private Banking durchlief. Vor ihrer Vorstandstätigkeit war Frau Klesse bei der Dr. Jens Ehrhardt Kapital AG als Bereichsleiterin und Prokuristin für die Vermögensverwaltung zuständig.

Privat: verheiratet

„1000 Kugeln Eis an Kinder verschenken“

Wann und womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?

Als Schülerin/Gymnasiastin in den Ferien.

Wofür haben Sie es ausgegeben?

Für Reisen ins Ausland (Sprachkurse etc.)

Was war Ihr erstes Investment?

Das eigene Zuhause.

Was war Ihr bislang bestes Investment?

Bildung (Ausbildung, Weiterbildung).

Was war Ihr schlechtestes Investment?

Mein erstes Auto, Baujahr 1956.

Was ist Ihr Anlagemotto?

Geduld und eine langfristige, nachhaltige Vermögensstrategie.

Was ist Ihr Lebenstraum?

Einen ganzen Tag Zeit zum Lesen zu haben.

Wer ist Ihr Vorbild?

Menschen mit Rückgrat.

Wie erklären Sie Kindern den Finanzmarkt?

Kinder fragen andere Sachen.

Wo steht der DAX in einem halben Jahr und warum steht er dort?

Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass der DAX in einem halben Jahr höher steht als heute, da das Wirtschaftswachstum in Deutschland überproportional wächst im Vergleich zum globalen Wachstum.

Welches Investment würden Sie für Ihre Kinder oder Patenkinder tätigen?

Ich würde in Ausbildung investieren.

Wovor würden Sie Ihre Freunde in Geldangelegenheiten warnen?

Ein Anlagekonzept einzugehen, das nicht wirklich transparent ist. Man sollte genau

wissen, wie viel man wirklich bezahlt und genau sehen, wo das Kapital investiert ist.

Wenn Sie heute 1000 Euro ausgeben müssten, was würden Sie kaufen?

1000 Kugeln Eis und diese auf dem Münchner Marienplatz an Kinder verschenken.

Woran erkennt man Ihren Schreibtisch?

Daran, dass man ihn nicht mehr erkennt.

Wobei entspannen Sie sich?

Klassische Musik und Yoga.

Was halten Sie für absolute Zeitverschwendung?

Positiv ausgedrückt: Ich halte es für sinnvoll, wenn man die Zeit damit verbringt, an einer Sache (inhaltlich) zu arbeiten.

Wofür würden Sie Ihr letztes Geld ausgeben?

Ich hoffe, ich komme nicht in die Situation.

Wie sieht Ihre persönliche Vermögensaufteilung aus?

Wertpapiere, Versicherungen, Immobilie.

Was bevorzugen Sie: iPhone oder BlackBerry, Cabrio oder SUV, Buch oder DVD?

iPhone, Cabrio, Buch.

Wenn Sie die Zeit hätten, selbst ein Buch zu schreiben – was wäre das Thema?

So was wie „Hamlet“. Da ist alles drin.



Yoga: Dabei entspannt sich Cornelia Klesse

Bild: Ana Blazic Pavlovic/Fotolia